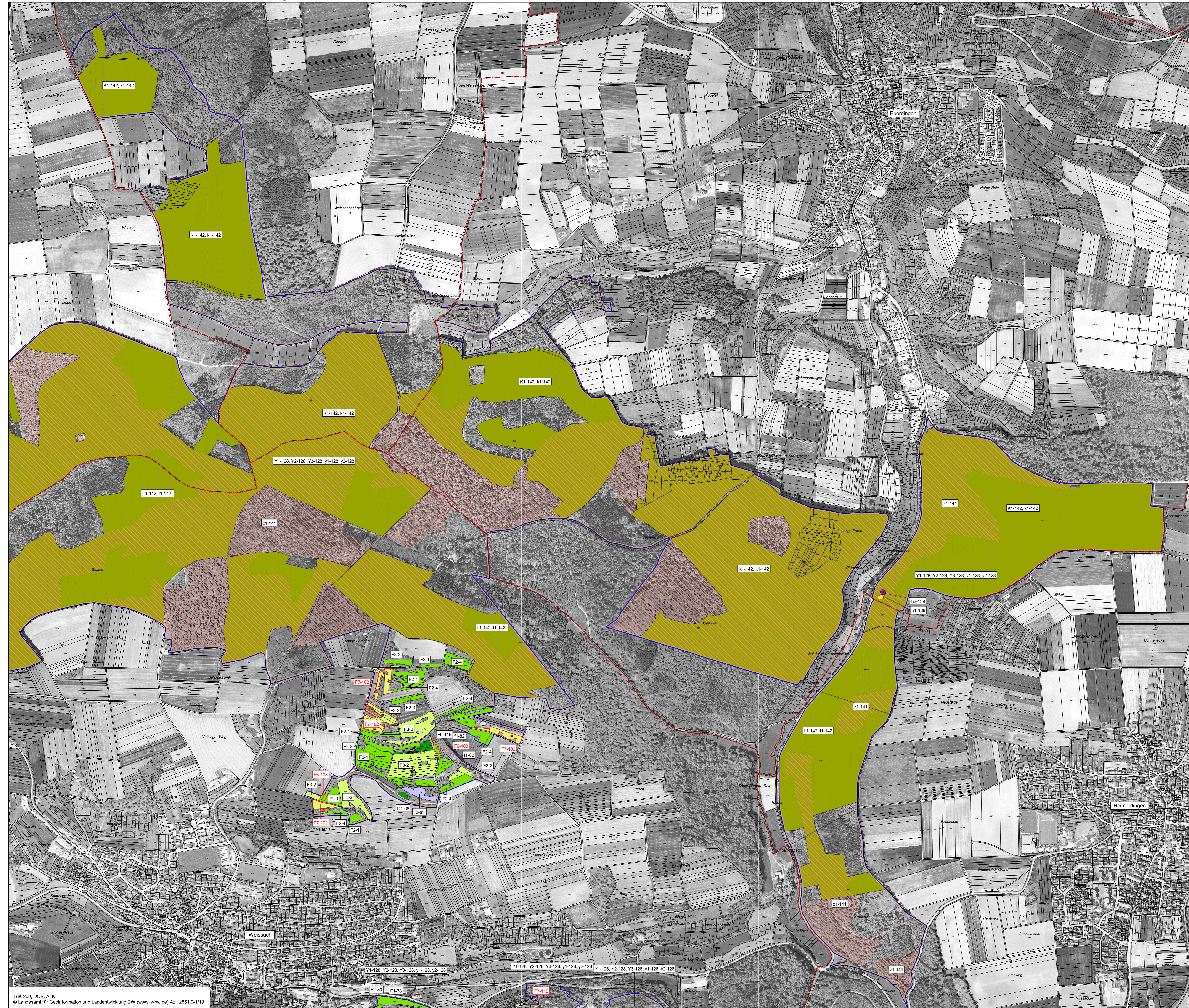


Natura 2000-Managementplan



LEGENDE

Maßnahmenempfehlungen

Maßnahmenkürzel siehe Kap. 6 des Textteils. Eine detaillierte Zuordnung der Maßnahmen findet sich in Kap. 7 (Tab. 22, Seite 164).

■ Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (AW, BH, CH, EF, G6, H4, J4, N4, O4, P4)
 H#, N# Bannwald
 ■ Mahd mit Abräumen, einmal jährlich, ohne Düngung (D4, d1)
 ■ Mahd mit Abräumen, 1-2 mal jährlich, angepasste Düngung (F1, F2, F5, F6, f1)
 F5, F6 Wiederherstellungsmaßnahme
 ■ Mahd mit Abräumen, 2-3 mal jährlich, vorerst Verzicht auf Düngung zur Aushagerung (F3, F7, f2)
 F7 Wiederherstellungsmaßnahme
 ■ Hüte-/Triftweide mit Schafen, 1-2 Weidegänge jährlich (D1)
 ■ Hüte-/Triftweide mit Schafen, mehr als 2 Weidegänge jährlich (D2, D3, d2, d3, d4)
 ■ Mähweide (Weidesysteme mit geringer Nutzungsfrequenz und eingeschaltetem Schaf) (F4, f3)
 ■ Auslichten (D3, d3)
 ■ Stark auslichten (W1, X1, w1, x1)
 ■ Entnahme bestimmter Gehölzarten (Fichte, Hybridpappel etc.) (o3)
 ■ Felsen freistellen (h1)
 ■ Verbuschung räumlich zurückdrängen (D3, F5, d4, g1)
 ■ Änderung des Wasserhaushaltes (o2)
 ■ Schließung von Gräben
 ■ Gewässerrenaturierung
 ■ Rücknahme von Gewässerausbauten
 ■ Förderung der Eigendynamik
 ■ Entschlammung (A1, W2, a1, w2)
 ■ Rücknahme von Gewässerausbauten (b2)
 ■ Extensivierung von Gewässerrandstreifen (o4)
 ■ Anlage eines Tümpels (X2, w3, x2)
 ■ Durchströmung verbessern (c1)
 ■ Reduzierung der Freizeitnutzung (f4)
 ■ Besucherlenkung (b3)
 ■ Förderung der Eigendynamik des Gewässers (b1)
 ■ Maßnahmen für das Große Mausohr (Y1, Y2, Y3, y1, y2)
 y1 Erhöhung der Produktionszeiten (y1)
 y2 Umbau in standorttypische Waldgesellschaft (y2)
 Y1 Altholzanteile belassen (Y1)
 Y2 Totholzanteile belassen (Y2)
 Y3 Verzicht auf den Einsatz von Insektiziden (Y3)
 ■ Maßnahmen für das Grüne Besenmoos (Z1, z1)
 Z1 Altholzanteile belassen
 Totholzanteile belassen
 Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft
 Erhalt ausgewählter Habitatbäume
 z1 Strukturfördernde Maßnahmen
 Erhöhung der Produktionszeiten
 Habitatbaumenteil erhöhen
 Altholzanteile erhöhen
 Partielle Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen
 ■ Maßnahmenpaket für den Hirschkäfer (R1, r1, r2, r3)
 R1 Altholzanteile belassen
 Totholzanteile belassen
 Erhalt ausgewählter Habitatbäume
 R1, r2 Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten (Eiche)
 Förderung standortheimischer Baumarten (Eiche) bei der Waldpflege
 r1 Totholzanteil erhöhen
 Partielle Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen
 r2 Einbringung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege (Eiche)
 r3 Auslichten des dichten Unterstandes und der Strauchschicht an geeigneten Stellen
 Freistellen von Bruststalten und ausgewählten Altholzern
 ■ Maßnahmenpaket "Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft" (K1, L1, M1, N1, O1) und "Verbesserung der Lebensraumwertigkeit" (k1, l1, m1, n1, o1)
 K1, L1, M1, N1, O1:
 Altholzanteile belassen
 Totholzanteile belassen
 Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft
 Erhalt ausgewählter Habitatbäume
 k1, l1, m1, n1, o1:
 Erhöhung der Produktionszeiten
 Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
 Totholzanteil erhöhen
 Habitatbaumenteil erhöhen
 Altholzanteile erhöhen
 Partielle Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen
 ■ Maßnahmenpaket für den Eremit auf Flächen überwiegend außerhalb des FFH-Gebiets
 AA1 Einbringung standortheimischer Baumarten (Salix sp.)
 Stehendes Totholz belassen
 Liegendes Totholz belassen
 Erhaltung ausgewählter Habitatbäume
 Habitatbaumenteil erhöhen
 Kopfbaumpflege
 Einzelbäume freistellen

Punktuale Maßnahmenempfehlungen

● Rücknahme von Gewässerausbauten (b2) 23.1
 ● Verbesserung der Wasserqualität (b4, o2, s1, u2) 23.9
 ● Wiederherstellung der Durchgängigkeit (S1, T1, u1) 32.9
 ● Zustandskontrolle von Fledermausquartieren (Y4) 32.3
 ● Beseitigung von Ablagerungen (d5, h2, n2, o5) 33.1

Punktuale Maßnahmenempfehlungen (Darstellung generalisiert, nicht lagegenau)

● Beseitigung von Ablagerungen (d5, h2, n2, o5) 34.1

LUBW-Nr.

1.3
 2.1
 2.1
 2.1
 4.1
 4.1
 5.
 16.2
 16.2.2
 16.5
 19.
 19.1
 21.1.2
 23.
 23.1
 99.1
 22.1.2
 23.1
 23.7
 24.2
 24.3
 34.1
 35.
 99.1
 14.2
 14.3
 14.4
 14.5
 32.
 14.4
 14.5
 14.7
 14.8
 14.1.3
 14.2
 14.9
 14.10
 14.11
 14.4
 14.5
 14.8
 14.3.2
 14.3.5
 14.6
 14.11
 14.3.1
 19.2
 32.
 14.4
 14.5
 14.7
 14.8
 14.3.1
 14.5.1
 14.5.1
 14.5.2
 14.8
 14.9
 16.4
 16.7

Maßnahmenempfehlungen ohne kartographische Darstellung

Maßnahmenpaket für die Spanische Flagge (Q1, q1)
 Die Maßnahmenfläche umfasst die Waldflächen in den Teilgebieten Heutalwald und Hohenberg (Nr. 6), Steigwald und Kräutern (Nr. 9), Kalkofen (Nr. 10), Schellenberg (Nr. 11), Stahlbühl (Nr. 12), Weissach Süd (Nr. 13), Ritterwald (Nr. 14), Zimmerwald (Nr. 15) sowie im Leudelsbachtal.

Q1 Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft 14.7
 q1 Schonung von Wasserdostvorkommen und Verbesserung des Angebots an Nahrungspflanzen 32.

Übersicht der für die Lebensraumtypen und Arten verwendeten Kürzel

FFH-Code

03-65 Maßnahmenflächen-Nummer
 Maßnahmenkürzel zusammengesetzt aus:
 Buchstabe: Lebensraumtyp/Art entsprechend folgender Liste
 Ziffer: Maßnahmen-Nummer fortlaufend
 Großbuchstabe = Erhaltungsmaßnahme
 Kleinbuchstabe = Entwicklungsmaßnahme

F7-90 Wiederherstellungsmaßnahme

A/a	Natürliche nächststoffreiche Seen	3160
B/b	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	3260
C/c	Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation	3260
D/d	Submediterrane Halbtrockenrasen	6212
	Bestände mit bedeutenden Orchideenvorkommen	6212*
E/e	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
F/f	Magers Flachland-Mähwiesen	6510
G/g	Kalktuffquellen	7220*
H/h	Kalkfelsen mit Felspflanzengesellschaft	8210
J/j	Höhen- und Balmien	8310
K/k	Hainsimsen-Buchenwald	9110
L/l	Waldmeister-Buchenwald	9130
M/m	Orchideen-Buchenwald	9150
N/n	Schlicht- und Hangmischwälder	9180
O/o	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	91E0*
P/p	Grüne Flussjungfer	1037
Q/q	Spanische Flagge	1078*
R/r	Hirschkäfer	1083
S/s	Strömer	1131
T/t	Bitterling	1134
U/u	Groppe	1163
W/w	Kammolch	1166
X/x	Goldbauchknie	1193
Y/y	Großes Mausohr	1324
Z/z	Grünes Besenmoos	1381

Außerhalb des FFH-Gebiets nachgewiesene Arten
 AA / aa Eremit 1084*
 * prioritärer Lebensraumtyp/Art

▲ Außengrenze des FFH-Gebiets
 ▲ Gemarkungsgrenze
 ▲ Flurstücksgrenze

0 100 200 300 400 500 Meter

Managementplan für das FFH-Gebiet 7119-341 „Strohgrü und unteres Entztal“

Maßnahmenempfehlungen Teilkarte 10

Bearbeiter: ARGE FFH-Management
 Tier- und Landschaftsökologie Dr. J. Deutsche
 IUP (Institut f. Umweltpolitik) Prof. Dr. K. Reidl
 B. Eng, A. Riecke, B. Eng, K. Vierenz, K. Barth

Gezeichnet: 30.09.2013
 Gefertigt: 31.12.2011
 Maßstab: 1:5.000

Baden-Württemberg
 Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union (EFRE) gefördert